

FAQ Studieninformationstag

powered by ...



Fachschaftsrat
Chemie und Mineralogie
Universität Leipzig

Mail: fsrchemie@uni-leipzig.de

Instagram: fsrchemieipz

Facebook: FSR Chemie Uni Leipzig

Chemie Studium

Allgemeine Begrifflichkeiten:

a) Modul

Ein Modul kann man mit den Unterrichtsfächern der Schule vergleichen. Jedes Modul bildet für sich ein abgeschlossenes Themengebiet und wird in der Regel mit einer Prüfung abgeschlossen. Module nehmen je nach den ihnen zugeordneten Leistungspunkten unterschiedlichen viel Zeit des Semesters in Anspruch.

b) Vorlesung, Seminar, Tutorium

In der Universität wird im Gegensatz zu dem Unterricht in der Schule zwischen Vorlesung, Seminar und Tutorium unterschieden. Die Vorlesung wird dabei von dem Dozierenden (meist eine ProfessorIn der Universität) als Frontalunterricht gehalten. Das bedeutet, die Inhalte werden durch digitale Medien oder die Tafel vermittelt, wobei einzelne Fragen gestellt werden können, sofern diese aufkommen. Für die weitere Vertiefung in Fragen, die Wiederholung von gehörtem und gelegentliche damit verknüpfte Übungen sind anschließende Seminare geeignet, welche meist von wissenschaftlichen MitarbeiterInnen oder DoktorandInnen gehalten werden. Die Seminare sind dabei das Bindeglied zwischen Vorlesung und Tutorium. Tutorien sind lediglich ein Zusatzangebot und werden deshalb nicht in jedem Modul angeboten. Sie werden meist von Studierenden höherer Semester gehalten und dienen der Besprechung von Aufgaben und Problemen. Während die Vorlesungen eher "anonym" ablaufen, sind Tutorien in kleineren Gruppen und damit sehr viel individueller und persönlicher. Ob es Seminare oder Tutorien gibt kann man den Modulbeschreibungen entnehmen.

c) Pflichtmodul

Innerhalb des Bachelorstudiums gibt es Module, die jede StudentIn belegen

und auch mittels Abschlussprüfung bestehen muss. Dies sind die Pflichtmodule.

d) Wahlpflichtmodul

Neben den Pflichtmodulen gibt es eine Auswahl an Wahlpflichtmodulen. Innerhalb des Bachelorstudiums müssen 15-20 Leistungspunkte aus diesem Bereich absolviert werden, welche Module gewählt werden, ist dabei eine individuelle Entscheidung. Die hier angebotenen Module werden von der Fakultät für Chemie und Mineralogie angeboten und gelehrt.

e) Schlüsselqualifikation

Neben den Wahlpflichtmodulen können Schlüsselqualifikationen im Umfang von 10-15 Leistungspunkten belegt werden. Diese können fächerübergreifend ausgewählt werden aus einem Pool an Modulen, sodass auch Module anderer Fakultäten gewählt werden können.

f) Praktikum

Damit ist nicht das Praktikum in einem Betrieb gemeint, wie man es vielleicht noch aus der Schule kennt. Das bezeichnet einfach die Arbeitszeit, die man in den praktischen Anteilen der Module in den fakultätseigenen Laboren verbringt.

g) WiSe/SoSe

Das Studium wird in Semester unterteilt, dabei sind die Abkürzungen WiSe für Wintersemester und SoSe für Sommersemester gebräuchlich. Das Wintersemester ist immer im Zeitraum vom 01.10. – 31.03. und das Sommersemester dementsprechend vom 01.04. – 30.09.. Diese Zeiträume werden dann noch einmal unterteilt in Lehrveranstaltungen und Vorlesungsfreie Zeit.

h) Was hat es mit dem ..Innen auf sich

In der Universitären Welt wird zunehmend auf Geschlechterneutrale Betitelung und Anrede geachtet. Dies dient vor allem dazu niemanden aus der Gemeinschaft auszuschließen, denn Respekt gegenüber jeder Form von Geschlechtsidentität oder Individualität sind das A und O in der Gemeinschaft an der Hochschule.

i) FS= Fachsemester

j) HS= Hörsaal

FAQ

Inhaltsverzeichnis und Link zum jeweiligen Abschnitt

- 1) Ich hatte keinen Chemie Leistungskurs. Ist das schlimm?
- 2) Ich habe kein Physik in der Oberstufe belegt. Ist das ein Problem im Physikmodul?
- 3) Wie viel Mathe kommt im Studium vor?
- 4) Was für Module habe ich im ersten Semester und wie sind die so?
- 5) Wie sieht ein typischer Stundenplan aus?
- 6) Wie sieht der Studienverlaufsplan aus? LA und BSc und MSc
- 7) Ab wann darf man im Labor arbeiten?
- 8) Welche Inhalte haben die Praktika?
- 9) Wie viel Zeit verbringe ich mit Praktika?
- 10) Wie viel Zeit nimmt das Studium in Anspruch? Kann ich parallel Arbeiten/Sport machen? Wie viel Freizeit bleibt mir?
- 11) Gibt es eine Anwesenheitspflicht?
- 13) Wo habe ich meine Vorlesungen?
- 14) Warum hören viele Studierende am Anfang des Studiums wieder auf?
- 15) Was sind die Grundlegende Unterschiede zwischen einem Studium im Fach Chemie und Ausbildung zum CTA?
- 16) Kann man / ist es sinnvoll ein Auslandssemester zu machen?
- 17) Wie gut sind die Möglichkeiten im Wohnheim zu wohnen? Bekommt man einen Platz? Wo soll ich am Besten hinziehen? Was kostet es etwa?
- 18) Was kann mein Semesterticket/meine Unicard?
- 19) Gibt es Studierendenjobs an der Uni?
- 20) Finde ich schnell Freunde und Anschluss?
- 21) Wie viele Studierende sind wir im Matrikel und an der Fakultät?
- 22) Wie kann ich mich neben dem Studium an der Fakultät engagieren?
- 23) Wie ist die Atmosphäre an der Fakultät?
- 24) Wie sieht es mit Bibliotheken und Mensa aus?
- 25) Was bietet mir die Uni Leipzig noch?
- 26) Kann ich auch meinen Master in Leipzig machen?
- 27) Was kann ich in der Arbeitswelt mit Chemie machen?
- 28) Gibt es Voraussetzungen oder einen NC?

1) Ich hatte keinen Chemie Leistungskurs. Ist das schlimm?

Im Chemiestudium werden alle notwendigen Kenntnisse vermittelt, die in den Prüfungen verlangt werden, weshalb keine Vorkenntnisse in Form eines Chemie Leistungs- oder Grundkurses notwendig sind, um das Studium zu absolvieren. Es werden in der Regel alle Themenbereiche aus der Oberstufe aufgegriffen, wiederholt und dabei vertieft. Das Belegen eines Chemie Leistungskurses/ erhöhtes Anforderungsniveau in der Oberstufe ist daher nicht Voraussetzung für das Studium. Ebenso werden keine Kenntnisse über praktische Arbeitsweisen im Labor vorausgesetzt, sodass Schulbildung ohne Praxisanteil keinen Nachteil bringt. Bereits gelernte Inhalte oder Techniken aus der Schule erleichtern jedoch das Studium im Allgemeinen in den ersten Semestern. Generell gilt jedoch: Wer das Studium schaffen möchte und dafür arbeitet, der muss nicht nur auf schulisches Wissen zurückgreifen, sondern sich im Selbststudium an die Schnelligkeit und das Lernniveau der Universität gewöhnen.

2) Ich habe kein Physik in der Oberstufe belegt. Ist das ein Problem im Physikmodul?

Generell gilt: Alle Inhalte die in Modulen abgefragt werden, bauen auf bereits im Studium Gelerntes auf, sodass ausschließlich die Inhalte des jeweiligen Moduls in den Prüfungen abgefragt werden. Dementsprechend ist es auch ohne das Belegen von Physik in der Oberstufe, egal in welcher Form, möglich, das Modul zu bestehen. Da es sich bei dem in Leipzig angebotenen Physikmodul ausschließlich um den Erwerb von Grundlagenwissen handelt, geht der Inhalt der Vorlesung bei vielen Studierenden kaum über die Kenntnisse der Oberstufe hinaus, sodass das Absolvieren des Moduls durch das Belegen von Physik in der Oberstufe erleichtert wird. Ein Austausch mit KommilitonInnen, die vielleicht bereits tiefgreifende Physikkenntnisse haben, kann den Spaß am Nacharbeiten und dem Erlernen neuer Inhalte erhöhen. Auch gibt es während des Semesters Übungsaufgaben, die bearbeitet und abgegeben werden müssen. Wer hier selbst an seine Grenzen stößt kann sich in den Tutorien oder bei KommilitonInnen Hilfe holen, idealerweise in Lerngruppen.

3) Wie viel Mathe kommt im Studium vor?

Im ersten Semester (bzw. im Lehramt das zweite Semester) gibt es ein Pflichtmodul "Mathematik für ChemikerInnen", in welchem eine Vorlesung mit begleitendem Seminar und Tutorium angeboten wird. Zusätzlich sind während der Vorlesungszeit Aufgaben selbstständig zu lösen und abzugeben. Die Mathematik ist ein fester Bestandteil naturwissenschaftlicher Betrachtungen und damit eines der wichtigsten Werkzeuge eines Chemikers. ABER: Sie wird im Studium stets anwendungsbezogen vermittelt und ist dabei gut zu verstehen. Im Bachelorstudium trifft man in der physikalischen Chemie (1.FS) vor allem auf Herleitungen von Gleichungen, oder in der Quantitativen Analyse (2. FS) auf die Berechnung von Konzentrationen

verschiedener Lösungen. Auch in dem Modul Einführung in die theoretische Chemie (3.FS) spielen mathematische Sachverhalte eine zentrale Rolle.

4) Was für Module habe ich im ersten Semester und wie sind die so?

Unter folgendem Link findet sich eine detaillierte Aufschlüsselung der Modulbeschreibungen und Leistungspunkte:

https://amb.uni-leipzig.de/?kat_id=264 (Bachelor)

https://amb.uni-leipzig.de/?kat_id=821 (Lehramt)

Im ersten Semester sind besonders folgende Module von Bedeutung:

Experimentalphysik für Chemiker I :

In diesem Modul werden grundlegende Gesetzmäßigkeiten, Prinzipien und Methoden aus dem Bereich Physik gelehrt. Dabei werden Inhalte aus der Lehre der Mechanik erlernt und vertieft. Dieses Modul wird anschließend im zweiten Semester fortgeführt.

AC-I : Allgemeine und Anorganische Chemie

In diesem Modul werden, dem Namen folgend, Grundkenntnisse des Themengebiets Anorganische Chemie vermittelt. Die Studierenden erlernen typisches chemisches Verhalten von Hauptgruppenelementen, grundlegende Bindungs- und Reaktionstypen, sowie den Umgang mit chemischen Gefahrstoffen. In diesem Modul werden Experimente vor den Studierenden im Hörsaal durchgeführt, weshalb es sich um eine Experimentalvorlesung handelt. Auch gehört zu diesem Modul das erste große Praktikum, welches sich der Thematik der Qualitativen Analytik, also der Feststellung welche Atome/Elemente in einer Probe vorhanden sind widmet.

Physikalische Chemie I - Einführung in die Quantenchemie

In diesem Modul werden Grundkenntnisse der Quantenmechanik der Atome und Moleküle vermittelt. Dabei werden grundlegende Begrifflichkeiten, Atomorbitale, Atomspektren, Molekülsymmetrie oder Termsymbole geklärt und vertiefend betrachtet.

Mathematik für Chemiker

In diesem Modul werden grundlegende mathematische Kenntnisse aufgefrischt und neue Inhalte erlernt, unter anderem Funktionen einer und mehrerer Variabler, Differentialrechnung und Integralrechnung, Extremwerte für Funktionen mehrerer Variabler sowie Komplexe Zahlen. Dieses dient der Vorbereitung auf Inhalte anderer Vorlesungen.

5) Wie sieht ein typischer Stundenplan aus?

Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass der Stundenplan recht vollgepackt ist, man aber meistens vor 18 Uhr aus der Uni raus ist. Zudem ist es wichtig zu wissen, dass unser Studium einen sehr hohen Anteil an Selbststudium hat, du dich also Zuhause nochmal an die Inhalte der Vorlesungen oder Praktika setzen solltest. In einigen Modulen gehören wöchentlich abzugebende Aufgaben auch zum Pflichtprogramm und sind Prüfungsvorleistung, d.h. du musst 50% der Punkte erreichen, um überhaupt zur Prüfung zugelassen zu werden.

Musterstundenpläne unserer Fakultät findest du hier:

<https://www.chemie.uni-leipzig.de/de/studium-und-bewerbung/stundenplan/>

Beispielstundenplan für das erste Semester (WiSe 2020):

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
08:00					
08:15					
08:30	PC (VL)	AC (Seminar)	Physik (VL)		Qualitative Analyse Praktikum
08:45					
09:00					
10:00		Mathe (VL)	PC (VL)	Qualitative Analyse (Seminar)	
11:00					
12:00	AC (VL)			Qualitative Analyse Praktikum (Erst ab Januar)	
13:00		Physik (Seminar)			
14:00	Mathe (VL)				
15:00			AC (VL)		
16:00	Mathe (Seminar)				
17:00					
18:00					
		Kneipe "Destille" besuchen	Fachschaftsrat Sitzung		

Tutorien sind in der Regel in den Stundenplänen nicht abgebildet und werden erst zu Beginn des Semesters festgelegt.

6) Wie sieht der Studienverlaufsplan aus? LA und BSc und MSc

Der Bachelor ist relativ verschult. Viele Module bauen aufeinander auf und müssen deswegen in einer gewissen (vorgegebenen) Reihenfolge belegt werden. Insgesamt 25 LP können aus dem Wahlpflicht und Schlüsselqualifikationsbereich gewählt werden.

https://www.chemie.uni-leipzig.de/download/0/0/1902323540/a1cbc4fbb7a40f05c7cb433eaeeb7fece374cac0/fileadmin/www.chemie.uni-leipzig.de/uploads/dokumente/bachelor/Neufassung/Grafik_Studienverlauf_PO2019.pdf (Bachelor)

https://www.uni-leipzig.de/fileadmin/studiengangsdatenbank/dokumente/Studienfuehrer_Chemie_Sta atsexamen_Gym.pdf (Lehramt)

https://amb.uni-leipzig.de/?kat_id=265 (Master Chemie)

7) Ab wann darf man im Labor arbeiten?

Schon ab der zweiten Studienwoche beginnt das Einführungspraktikum in die Qualitative Analyse. Das ist explizit ein Vorpraktikum und soll auf die Aufgabenstellung des Hauptpraktikums vorbereiten. Das Vorpraktikum wird NICHT bewertet und daher muss man sich keinen Stress machen, wenn man vorher noch keine großen praktischen Laborerfahrungen hat. Das zuvor erwähnte Hauptpraktikum startet dann auch schon im ersten Semester, dieses wird dann auch bewertet. Um dazu zugelassen zu werden, müsst ihr eine Prüfung bestehen, die sich mit den Inhalten des Vorpraktikums befasst.

8) Welche Inhalte haben die Praktika?

Im ersten Semester liegt das Augenmerk auf der qualitativen Analyse. Dabei muss man anhand von sogenannten Trennungsgängen Proben, zusammengesetzt aus verschiedenen chemischen Feststoffen, analysieren und die Inhaltsstoffe bestimmen. Dabei lernt man verschiedene Techniken kennen, mit denen man einzelne Ionen nachweisen und voneinander unterscheiden kann. Im zweiten Semester wird die quantitative Analyse eingeführt. Dabei geht es nicht mehr darum, WAS in der Probe drin ist, sondern WIE VIEL. Die Titration sollte aus der Schule noch ein Begriff sein. Diese wird in dem Praktikum zur Perfektion getrieben. Zusätzlich hat man im zweiten Semester ein Praktikum in Experimentalphysik, bei dem grundlegende physikalische Kenntnisse vermittelt werden. Im fortschreitenden Studienverlauf wird zunehmend die Arbeit mit modernen Analysemethoden angelehrt sowie ein Augenmerk auf die chemische Synthese gelegt.

9) Wie viel Zeit verbringe ich mit Praktika?

Etwa 50% des Chemiestudiums besteht aus Praktika. Dies ist für viele ein Vorteil, weil man selbst viel machen und so Zusammenhänge besser verstehen kann. Außerdem bringen sie Abwechslung in den Vorlesungsalltag. An die viele praktische Arbeit gewöhnt man sich schnell. Selbstverständlich ist es auch mal anstrengend, den ganzen Tag im Labor zu stehen. Zudem braucht man eine relativ hohe Frusttoleranz, da nicht immer alles auf Anhieb funktioniert, diese entwickelt sich aber relativ schnell. Was man dabei jedoch nie vergessen sollte: Ihr seid nicht alleine und es entstehen im Praktikum die schönsten Geschichten und vor allem Freundschaften.

Einige Praktika finden in Gruppen von zwei oder mehr Personen statt, sodass man sich die Arbeit im Labor teilt und immer einen direkten Ansprechpartner hat. Den Laborpartner oder die Laborpartnerin kann man sich in den meisten Fällen selber aussuchen.

Zu einem Praktikum oder einem Versuch gehört oft ein sogenanntes Antestat. Das ist eine kurze mündliche Prüfung, in der mit dem Versuchsbetreuer über die theoretischen Hintergründe des Versuches, sowie über die Durchführung gesprochen wird. Fast in jedem Praktikum wird am Ende ein Protokoll verfasst, indem man den Versuch in einen theoretischen Rahmen bringt, seine Ergebnisse auswertet und diskutiert.

Und wenn du gar keine Lust auf praktisches Arbeiten hast, dann ist vielleicht die Theoretische Chemie sehr attraktiv für dich.

10) Wie viel Zeit nimmt das Studium in Anspruch? Kann ich parallel Arbeiten/Sport machen? Wie viel Freizeit bleibt mir?

Das Chemiestudium (nicht nur in Leipzig) ist vergleichbar mit einer 40+ Stunden Arbeitswoche, also ist es ein sehr zeitintensives Studium. Dennoch endet die Präsenzzeit meistens vor 18 Uhr also ist es schon möglich abends oder an Wochenenden Sportvereinen beizutreten oder Teilzeit zu arbeiten. Achtung: Nimm dir in den ersten Monaten nicht zu viel vor; lass dir Zeit für die Eingewöhnung!

Falls du Leistungssport betreibst, sehr viele Stunden die Woche arbeitest oder ein Kind bekommst, musst du dich darauf einstellen, dass sich dein Studium wahrscheinlich verlängert. Es ist möglich auch so dein Studium auf einen längeren Zeitraum zu strecken, aber du solltest vorher mit dem Studienbüro abstimmen, welche Kurse du wann besuchen solltest und ob es Zugangsvoraussetzungen gibt.

11) Gibt es eine Anwesenheitspflicht?

Prinzipiell nicht. Das bedeutet, ganz übertrieben gesagt, müsstest du nur zum Praktikum und zur Klausur an die Uni ohne jemals eine Vorlesung zu hören. Das ist natürlich nicht empfehlenswert. Letztendlich muss aber jeder für sich selbst wissen,

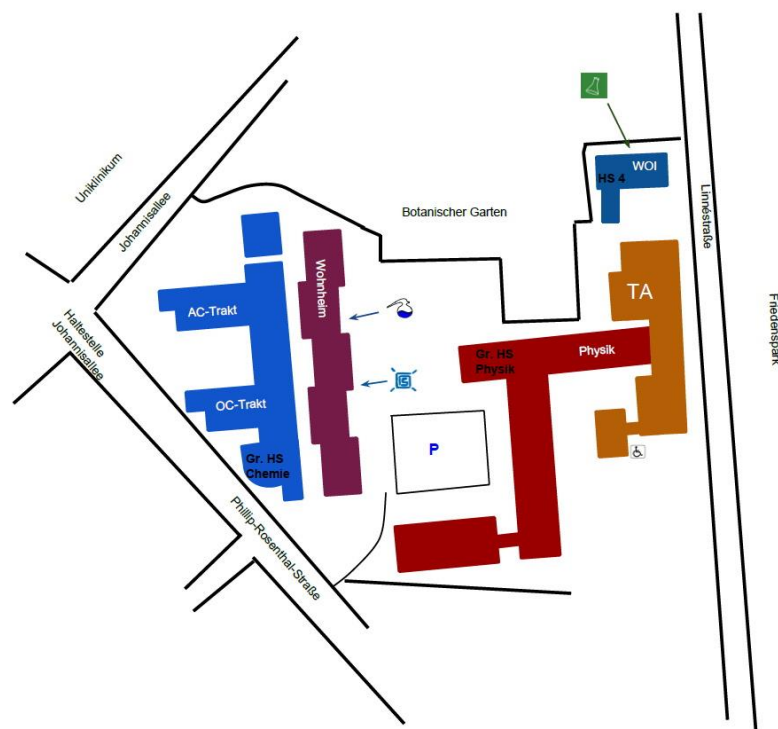
welche Veranstaltungen er oder sie besuchen möchte und wie Lehrangebote für ein erfolgreiches Studium wahrgenommen werden müssen.

12) Habe ich Semesterferien?

In einem Wort: jein. Das Wort "Ferien" gibt es im Studium nicht, es heißt hier "Vorlesungsfreie Zeit". Das heißt Vorlesungen und Seminare finden nicht statt, aber Laborpraktika und Klausuren teilweise schon. Information zur vorlesungsfreien Zeit und Feiertagen (an denen weder Praktika, Klausuren noch ähnliches stattfinden) findet ihr auf www.uni-leipzig.de/studium/im-studium/akademisches-jahr/. Die Klausuren werden meistens an das Ende der Vorlesungszeit oder an den Anfang der Vorlesungsfreien Zeit gelegt (Februar bis März im WiSe, Ende Juni bis Anfang August im SoSe), so dass die restliche Zeit danach häufig frei ist, wenn man keine Nachklausur schreiben muss. Die werden häufig an das Ende der vorlesungsfreien Zeit gelegt (Ende März bzw. September). Generell ist es so, dass man zu Weihnachten 2 Wochen, im März fast einen Monat und im Sommer 2 Monate von Mitte August bis Mitte Oktober frei hat, wenn keine Praktika stattfinden.

13) Wo habe ich meine Vorlesungen?

Die Vorlesungen des 1. Semesters finden im großen HS der Chemiefakultät, dem HS4 im Wilhelm-Ostwald-Institut und dem großen Hörsaal in der Physikfakultät statt, diese liegen aber alle direkt auf dem Campus der Chemie- und der Physikfakultät, also nahe beieinander und sind schnell zu erreichen.



14) Warum hören viele Studierende am Anfang des Studiums wieder auf?

Am Anfang vom Studium ist die Quote an Studienabbrechern natürlich sehr hoch. Dafür gibt es unterschiedliche Gründe. Einige schreiben sich in den Studiengang ein, ohne dass sie wirklich Chemie studieren wollen, weil sie beispielsweise auf einen Studienplatz in Medizin warten. Viele merken aber auch, dass der Arbeitsaufwand für sie zu hoch ist oder sie sich unter dem vermittelten Inhalt ein bisschen was anderes vorgestellt haben. Das liegt oftmals daran, dass vor allem in den ersten beiden FS viele Grundbausteine für das Studium gelegt werden und somit nicht nur die "reine" Chemie gelehrt wird. Aber da ist Durchhalten die beste Devise. Wenn man viel Ehrgeiz und Einsatz zeigt, braucht man keineswegs Angst haben.

15) Was sind Grundlegende Unterschiede zwischen einem Studium im Fach Chemie und Ausbildung zum CTA?

Siehe dafür am besten auf dieser Seite nach: <https://www.leipzig-studieren.de/chemie-bsc/>

16) Kann man / ist es sinnvoll ein Auslandssemester zu machen?

Nur sehr wenige Studierende machen im Bachelor ein Auslandssemester. Das liegt daran, dass der Chemie Bachelorstudiengang sehr durchstrukturiert ist und hauptsächlich aus Pflichtmodulen besteht, die aufeinander aufbauen und in einer gewissen Reihenfolge belegt werden müssen. Die Pflichtpraktika erstrecken sich vom ersten bis in das fünfte Semester. Im sechsten Semester ist dann die Bachelorarbeit vorgesehen. Ein Auslandsaufenthalt kann das Studium verzögern, es gibt aber auch Möglichkeiten bei denen der Bachelor in Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann. Diese müssen jedoch individuell geklärt werden.

Prinzipiell stehen dir aber zwei Erasmussemester zu. Wichtig ist auch, dass RISE Weltweit Praktika nur für Bachelorstudierende vorgesehen sind.

Das Masterstudium ist in dieser Hinsicht viel flexibler und bietet mehr Spielraum für einen Auslandsaufenthalt. So gibt es neben diversen internationalen Masterstudiengängen auch Austauschprogramme mit anderen Universitäten z.B. mit der Monash University (Australien).

17) Wie gut sind die Möglichkeiten im Wohnheim zu wohnen? Bekommt man einen Platz? Wo soll ich am Besten hinziehen? Was kostet es etwa?

Die meisten Informationen zum Wohnen im Wohnheim findest du beim Studentenwerk unter: www.studentenwerk-leipzig.de/wohnen

Wenn man sich rechtzeitig auf einen Wohnheimplatz bewirbt, sollte es kein Problem sein einen Platz zu bekommen. Es gibt in den Wohnheimen sowohl WG´s, als auch Einzelapartments mit eigenem Bad und eigener Küche.

Es kann teilweise laut werden in den Wohnheimen, das ist aber keinesfalls ein Dauerzustand. Die Atmosphäre in den Wohnheimen ist unterschiedlich. In den größeren Wohnheimen wie z.B. Str. des 18. Oktober ist bekanntlich ein bisschen mehr Trubel als in den "kleineren Wohnheimen", das lässt sich aber nicht pauschalisieren. Bei der Bewerbung auf einen Wohnheimplatz muss man jedoch beachten, dass man die Wohnung/das Zimmer vorher nicht besichtigen kann, außer man spricht das mit dem Vermieter ab. Zusätzlich gilt, dass man sich bei WG's nicht die Mitbewohner/innen aussuchen kann. Dabei gibt es sowohl positive als auch negative Erfahrungen.

Der Auszug bzw. die Kündigung eines Wohnheimzimmers ist immer nur halbjährig möglich, außer man findet einen geeigneten NachmieterIn. Dies ist zu beachten, sollte das Wohnheim nur als kurze Zwischenlösung dienen.

"Ich habe ein Jahr in Wohnheim in der Philipp-Rosenthal-Straße 33 gewohnt. Zum einen war es sehr praktisch, direkt bei der Fakultät zu wohnen, da man zwischen den Vorlesungen oder in der Mittagspause schnell nach Hause konnte und die Wege sehr kurz waren. Andererseits wohnt man genau am gleichen Ort, an dem man auch studiert. Ich konnte gedanklich nie richtig von der Uni abschalten. Trotzdem fand ich es für den Anfang eine sehr gute Lösung." Studentin Bachelor Chemie 6. FS

18) Was kann mein Semesterticket/meine Unicard?

Am meisten wirst du deine Unicard für den öffentlichen Nahverkehr und die Mensa verwenden. Im Semesterbeitrag ist ein MDV-Vollticket enthalten und deine Unicard fungiert als Fahrausweis, du kannst also sämtliche Busse, Straßenbahnen und Züge frei verwenden, die im MDV Gebiet fahren.

Weitere Infos dazu erhältst du auf diesen Websites:

<https://www.mdv.de/site/uploads/mdv-vollticket.pdf> und www.l.de/verkehrsbetriebe/

In der Mensa benutzt du deine Unicard als eine Art Guthabekarte, die du mit Geld aufladen kannst. An den Kassen der Mensen bezahlst du dann mit deiner Unicard.

Außerdem dient sie dir auch als Bibliotheksausweis, mit dem du Bücher entleihen, sowie die Drucker im PC Pool im neuen Augusteum verwenden kannst.

19) Gibt es Studierendenjobs an der Uni?

Es gibt an der Chemie Fakultät und generell an der Uni sehr viele HiWi (HilfswissenschaftlerInnen) bzw. SHK (studentische Hilfskraft) oder WHK (wissenschaftliche Hilfskraft) Stellen, auf die man sich bewerben kann.

Speziell an unserer Fakultät beinhalten solche Jobs z.B. die Betreuung von Praktika oder die Leitung von Tutorien. Diese werden dann dementsprechend erst an Studierende ab dem 3. FS und höher vergeben.

20) Finde ich schnell Freunde und Anschluss?

Zu Beginn des Studiums geht es eigentlich allen gleich. Die meisten sind neu nach Leipzig gekommen und kennen noch fast niemanden. Deswegen finden vor allem in der ersten Woche viele Veranstaltungen zum Kennenlernen statt, unter anderem eine Stadtrallye und diverse Kennenlerngrillabende. Ebenso ist die Zahl der Studienanfänger überschaubar, und man sieht schon nach ein paar Tagen in viele vertraute Gesichter in den Vorlesungen und im Praktikum.

Außerdem kann man sich den diversen studentischen Organisationen anschließen und dort Leute kennenlernen (siehe Frage 22).

21) Wie viele Studierende sind wir im Matrikel und an der Fakultät?

Zu Beginn des ersten Semesters fangen 150-180 Bachelorstudierende und ca. 80 Lehramtsstudierende an. Viele davon hören noch innerhalb der ersten paar Wochen wieder auf (Siehe auch Frage 14). Nach einem Jahr pendelt sich die Zahl bei 60-90 Leuten pro Jahrgang im Bachelor ein.

22) Wie kann ich mich neben dem Studium an der Fakultät engagieren?

Die Fakultät bietet einige Möglichkeiten, sich während dem Studium in einem Ehrenamt auszutoben. Dabei sind vor allem der Fachschaftsrat, der Elferrat, das JungChemikerForum und die Destille zu nennen. Der Fachschaftsrat ist genau das Richtige für dich, wenn Du Teil eines dynamischen Team sein möchtest, welches sich um die Interessen der Studierenden kümmert und sich mit hochschulpolitischen Themen befasst. Wenn Du mehr erfahren möchtest: <https://stura.uni-leipzig.de/fsr-chemie-mineralogie>. Im Elferrat kannst Du deine kreative Seite ausleben, indem Du Faschingsveranstaltungen mitgestaltest. Vom Filmteam bis zum Sketche schreiben, es ist für jeden/jede etwas dabei. Erfahre mehr.. <https://www.chemiefasching.de/ueber-uns/>. Das JCF ist ein Teil der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) und somit angehörig zu der chemiewissenschaftlichen Gesellschaft Deutschlands. Das JCF Leipzig plant viele spannende Angebote an der Fakultät, wie z.B. die 3MT, in der Doktoranden in 180 Sekunden ihre Arbeit erklären.

Weitere Informationen findest du hier -> <https://www.jcf.uni-leipzig.de/>. Die Destille ist der Studentenclub der Chemie und hat zwei Mal die Woche geöffnet. Er befindet sich direkt an der Fakultät und ist der Treffpunkt für Chemiestudierende. Das Ganze ist jedoch keine Diskothek, sondern eine gemütliche Bar. Dort kannst du mit deinen Kommilitonen ein wenig dem Studienalltag entfliehen. Wenn du Teil des Teams sein möchtest ... <http://www.destille.org/>. Es ist wirklich für jeden etwas dabei.

23) Wie ist die Atmosphäre an der Fakultät?

Die Chemie Fakultät ist eine eher kleine Fakultät. Man trifft häufig bekannte Gesichter, nicht nur aus dem eigenen Matrikel. Das kann von Vorteil sein, um sich über Module und deren Inhalte auszutauschen, oder sich ggf. Hilfe zu holen, schließlich haben wir alle das selbe Studium hinter uns oder sind noch dabei. Selbstverständlich entstehen so auch Freundschaften auch außerhalb des eigenen Matrikels. Besonders im Foyer wimmelt es zur Vorlesungszeit von Studierenden und den oder die ein oder andere kennt man meistens.

Zudem gibt es viele Veranstaltungen bei denen die Angehörigen der Fakultät zusammen kommen. Das beinhaltet nicht nur die Studierenden sondern auch DoktorandInnen und MitarbeiterInnen der Fakultät. Beispiele sind hierfür das Sommerfest, ein Grillfest mit diversen kleinen Showeinlagen, der Fakultät auf dem Campus zwischen Chemie und Physikfakultät, oder das Juniwiesenfest, ein großes Volleyballturnier, das von den Studierenden organisiert wird.

24) Wie sieht es mit Bibliotheken und Mensa aus?

Leckerer Essen zu studentischen Preisen? Das gibt es an den vielen Mensen und Cafeterien. Die Mensen sind relativ modern und es gibt je nach Mensa eine große Auswahl an Gerichten. Zu den Stoßzeiten kann es allerdings auch mal etwas lauter und voller werden.

Die wichtigste Mensa für uns ist die "Mensa am Medizincampus" und ist nur ein paar Gehminuten von der Fakultät entfernt. Die Bibliothek der Naturwissenschaften befindet sich im gleichen Gebäude. Es gibt auch eine Cafeteria direkt an der Fakultät.

In der bereits erwähnten "Bibliothek der Naturwissenschaften" findet man alle Lehrbücher die man für das Chemiestudium braucht. Die Hauptlehrwerke sind auch in ausreichender Zahl vor Ort zu finden. Viele Studierende nutzen die vielen Arbeitsplätze, um Protokolle zu schreiben oder für Klausuren zu lernen. Deswegen kann es zum Ende des Semesters auch schnell mal voller werden.

25) Was bietet mir die Uni Leipzig noch?

Für sportlich Interessierte gibt es ein Riesenangebot an Sportkursen und Camps. Das jeweilige Programm für das kommende Semester kann man auf der Seite vom ZfH Uni Leipzig und dem Gesundheitssport der Uni Leipzig einsehen und buchen. Dabei werden Kurse angeboten, die von einem ausgebildeten ÜbungsleiterIn angeboten werden. Diese sind meistens kostenpflichtig, der Preis liegt aber in einem sehr moderaten Rahmen. Zusätzlich gibt es Treffs, bei denen man sich ganz entspannt und unverbindlich, z.B. zum Kicken oder Volleyballspielen treffen kann. Es werden auch viele Fahrten angeboten, z.B. Skifreizeiten im Wintersemester oder Surfcamps im Sommersemester. Generell gilt: Habe die neuen Anmeldestermine immer im Blick, einige Angebote sind aufgrund der hohen Nachfrage schon nach Sekunden ausgebucht.

<https://www.zfh.uni-leipzig.de/>

<https://www.gesundheit.uni-leipzig.de/>

Das Sprachenzentrum der Universität bietet eine große Zahl an Sprachkursen an, für die man sich vor dem Semester anmelden kann. Des Weiteren bietet das Sprachenzentrum Sprachstandsprüfungen und Vorbereitungskurse für Sprachzertifikate (z.B. TOEFL-Test) an.

<https://www.sprachenzentrum.uni-leipzig.de/>

Die Universität bietet sonst regelmäßig Workshops und Programme zu den unterschiedlichsten Themen an. Das Academic Lab bietet beispielsweise Workshops zum wissenschaftlichen Schreiben und Arbeiten an. Infos findet man auf der Seite der Universität Leipzig.

<https://www.uni-leipzig.de/>

26) Kann ich auch meinen Master in Leipzig machen?

Ja! In Leipzig gibt es fünf Chemie Masterstudiengänge und ein Aufbaustudium (z.B. für Promovierende). Der normale deutsche Master Chemie ist NC frei für Studierende die in Leipzig ihren Bachelor absolviert haben. Dann gibt es noch einen äquivalenten Master auf englisch mit vielen internationalen Studierenden. Es gibt noch zwei weitere internationale Masterstudiengänge bei denen mindestens ein Semester im Ausland verbracht werden muss. Außerdem gibt es den deutschen Masterstudiengang Mineralogie.

27) Was kann ich in der Arbeitswelt mit Chemie machen?

Am besten schaust du mal bei der GdCh nach: <https://www.gdch.de/ausbildung-karriere/karriere-und-beruf/berufsbilder-in-der-chemie.html>

28) Gibt es Voraussetzungen oder einen NC?

Einen NC gibt es momentan für den Bachelor nicht und auch für das Lehramt Chemie wurden in den letzten zwei Jahren alle Bewerber zugelassen.

Voraussetzungen sind das bestandene Abitur.

Man kann auch ohne bestandenes Abitur mit den richtigen Voraussetzungen an der Uni-Leipzig studieren. Weitere Informationen findest du hier: <https://www.uni-leipzig.de/studium/vor-dem-studium/bewerbung/studium-ohne-abitur/>